

Fauna Simalurensis. Hymenoptera  
Aculeata, Fam. Formicidae,

von

Prof. Dr. A. FOREL.

7a Ph



# Fauna Simalurensis. Hymenoptera Aculeata, Fam. Formicidae,

von

Prof. Dr. A. FOREL.

Die Ameisen sind von Herrn EDW. JACOBSON auf der Insel „Simalur“ an der Westküste Sumatra's und auf ihrem Satellitinselchen (Pulu Babi, N.B. 2°7' O.L. 96°40') gesammelt.

**Myopopone castanea Sm. v. Bugnioni For.** ♀♀, Pulu Babi, und Labuan Badjau; Simalur.

**Odontomachus haematodes L. v. fuscipennis For.** ♀, Lasikin, Pulu Babi.

**Odontomachus rixosus Sm.** ♀♀, Sinabang.

**Anochetus princeps Em.** ♀, Pulu Babi.

**Pachycondyla (Ectomomyrmex) Leeuwenhoecki For. r. Jacobsoni** n. st. ♀ L : 9.5—10 mill. Dieselbe Grösse wie *obtusa* EM., aber der Clypeus und die Skulptur sind ganz anders. Grösser als der Arttypus und als die v. *sumatrensis*; Pronotum etwas breiter und flacher als bei letzterer, etwas (sehr stumpf) gerandet; die Kopfränder sind auch konvexer. Von *Modiglianii* EM. durch die anders gebildete Schuppe verschieden. Der Kopf ist breiter und kürzer als beim Arttypus, mit viel konvexeren Rändern. Die Schenkel sind schwarz. Die Schuppe ist breiter und kürzer als beim Typus und bei der v. *sumatrensis*, auch gröber und viel dichter genetzt, besonders als bei der v. *sumatrensis*; die Skulptur des matten Hinterleibs ist auch schärfer, tiefer und etwas gröber; sonst wie der Typus.

Sua Lamatan; Urwald von Simalur.

**Pachycondyla (Bothroponera rufipes) Jerd.** ♀ Sinabang; Urwald von Simalur.

**Pachycondyla (Bothroponera) tridentata Sm.** ♂, Sinabang und Urwald von Simalur.

**Leptogenys (Lobopelta) diminuta Sm.** sens. str. ♂, Sua Lamatan, Sinabang.

√√ **Stictoponera costata Em. v. Simalurensis** n. st. ♂ L: 6.1 mill. Etwas kleiner als der Arttypus und dunkler gefärbt, rötlich braun, Hinterleib fast braun. Der Kopf ist kürzer, hinten viel weniger tief ausgeschnitten. Er bildet vor allem an den nur ziemlich stumpf gerundeten Hinterecken keine solchen nach aussen gebogenen Spitzen wie beim Typus der *costata*. Der Kopf ist ausserdem hinten deutlich breiter als vorn. Die Vorderecken des Pronotums sind auch etwas kürzer und stumpfer zahnförmig. Am ersten Hinterleibsring (Postpetiolus) ist die Skulptur noch gröber und dichter genetzt als beim Arttypus, hinten ohne Längsstreifen. Der Fühlerschaft ist etwas kürzer und überragt den Hinterrand um kaum seine Dicke. Die mittlern Geisselglieder sind noch etwas dicker als beim Arttypus gut  $1\frac{1}{2}$  mal dicker als lang. Sonst wie der Arttypus.

Aus dem Urwald von Simalur.

**Platythreya melancholica Sm.** ♂, Owl Sebel.

**Sima pilosa Sm.** 2 ♂, ♀, Labuan, Sinabang, Pulu Pandjang.

♀ (noch nicht beschrieben) L: 7.2 mill. Auffallend klein, sonst aber wie der ♂; Kopf etwas länger. Die Flügel sind wasserhell, stark irisierend, mit dunkelbraunen Rippen und Randmal; sie erreichen lange nicht, zurückgelegt, das Hinterleibsende.

**Sima Siggii For.** ♂ Labuan Badjau; ♀ Sinabang.

**Myrmicaria subcarinata Sm.** ♂ Sinabang.

**Vollenhovia rufiventris For. v. Simalurana** n. var. ♂ L: 3—7.9 mill. Auffallend dimorph, der grösste ♂ etwas grösser und der kleinste etwas kleiner als beim Arttypus. Der Hinterleib ist weniger hell rötlich, mehr rotbraun als beim Arttypus. Der Kopf ist hinten etwas breiter, viel breiter als vorn, sonst aber ist alles wie beim Arttypus.

♀ L: 12—12.2 mill. Stämmig und beim ersten Blick den Gattungen *Lionymex*, *Metapone* und *Sima* ähnlich, von

den beiden ersten jedoch durch die 12 Fühlerglieder und von *Sima* (*Pachysima*) durch die einzige Cubitalzelle, sowie durch die ganz andere Form des Clypeus unterschieden. Kiefer gross und lang, glänzend mit zerstreuten Punkten und Streifen und fast geradem Aussenrand; der Innenrand ist lang; er hat hinten und vorn je 3 Zähne und ist dazwischen in der Mitte weit ausgerandet und zahnlos. Der glatte Clypeus ist schmal und lang zwischen den Stirnleisten fortgesetzt. Letztere ziemlich gerade und divergierend. Augen nur schwach gewölbt. Kopf und Fühler wie beim ♀. Thorax etwas schmaler als der Kopf, oben ziemlich abgeflacht und seitlich stumpf gerandet. Erster Knoten wie beim ♂, vorn scharf senkrecht gestutzt, unten mit einer noch viel stärkern Längsplatte, die teilweise durchscheinend ist, vor allem in der Mitte, und unten mit einem Zahne endigt. Zweiter Knoten etwas breiter als lang.

Glänzend, Stirn und Wangen längsgestreift und dazwischen punktiert. Hinterhaupt nur zerstreut punktiert. Mesonotum hinten längsgestreift. Epinotumseiten oben quer- und unten längsgestreift, ebenso die Seiten der Knoten; das übrige glatt mit feinen zerstreuten Punkten. Behaarung am Körper und Gliedern bräunlich und sehr zerstreut, absteht. Ganz schwarz, auch der Hinterleib. Nur die Tarsen, das Ende des letzten Geisselgliedes und die Gelenke rötlichbraun; Geisselbraun. Die Flügel sind bräunlich gefärbt mit braunen Adern.

♂ L: 4.4 mill. Klein und schwächlich. Kiefer ganz kurz und atrophisch; alle Geisselglieder länger als dick. Fühlerschaft kaum doppelt so lang als dick. Kopf rechteckig, so breit als lang, mit gerundeten Hinterecken und deutlichem, kaum konvexen Hinterrand, viel schmaler als der Thorax. Scutellum buckelförmig. Basalfläche des Epinotums länger als die abschüssige. Erster Knoten unten mit einem schwachen, gerundeten Längslappen. Die Schienen und Schenkel, die beim ♀ und ♂ sehr stark verdickt sind, sind beim ♂ nur sehr schwach in der Mitte verdickt. Aeussere Genitalklappen rundlich dreieckig. Kopf und Mitte der Oberseite des Mesonotums matt, mit sehr feiner und ziemlich dichter Skulptur; das übrige glänzend und fast glatt, schwarz. Beine und Fühler-

schaft braun; Mundteile, Geissel und Genitalklappen braunlichgelb. Flügel fast wasserhell mit atrophischen Rippen.

Sinabang. Die geflügelten Geschlechter dieser Art sind recht eigentümlich.

**Vollenhovia Butteli For. v. Jacobsoni** n. var. ♂ L. 3.4—3.8 mill. Etwas grösser als der Arttypus und als die v. *Seeliebi*, viel heller gefärbt: rötlich-braun, mit etwas hellerem Hinterleib und Geissel und mit hell rötlichgelben Beinen und Fühlerschaft. Die Kiefer haben 6 ziemlich gleich grosse und sehr deutliche Zähne. Die Fühlerkeule etwas dicker. Der Lappen des ersten Knotens unten ist länger und deutlich durchscheinend.

Labuan Badjau.

**Vollenhovia oblonga Sm. r. rufescens Em. v. Kappa** n. var. ♂ L. 3—4.1 mill. Kiefer mit 6 fast so deutlichen Zähnen wie bei der vorigen var. der *Butteli*. Dunkler als der Arttypus und als der Rassentypus. Schwarzbraun mit braunem Hinterleib und rötlichgelblichen Fühlern und Beinen. Kiefer rötlich. Grösser als der Rassentypus, mindestens so gross wie die v. *Reepeni* FOR. Der Kopf ist hinten breiter, viel breiter als vorn. Thorax und Stielchen sehr glatt und glänzend.

Sinabang.

**Dilobocondyla selebensis Em. r. simalurana** n. st. ♂ L. 9.6 mill. Länger als der Arttypus. Thorax, Kiefer, Hinterecken des Kopfes und dessen Vorderrand rötlich. Fühlerschaft gelb. Der Rest des Kopfes, das Stielchen, die Beine und die Geissel braun; Hinterleib schwarz. Zweiter Knoten oben ganz gerundet, ohne Spur eines stumpfen Winkels, aber vorne unten mit einem länglichen Zahn. Die Hinterecken des Kopfes sind spitz, zahnförmig, dessen Vorderecken dagegen gerundet. Kiefer mit 6 Zähnen, gestreift. Der Hinterleib ist matt mit dichter, feiner Skulptur, was diese Art von *Escherichi* und *Fouqueti* unterscheidet.

Sinabang. Ich kenne den Arttypus nicht, aber ich stelle vorläufig diese Form als Rasse zu *selebensis* EM.

**Atopula Jacobsoni** n. sp. ♂ L. 3.9—4.3 mill. Mit *ceylonica* EM. nahe verwandt, aber doch recht verschieden.

Kiefer dreieckig mit gebogenem Aussenrand, vorn mit drei Zähnen, hinten mit undeutlich gezähneltem Endrand, ziemlich glatt, ungemein zart und fein, kaum sichtbar gerunzelt. Vorderrand des Clypeus wie bei *Leptothorax*; sein Hinterrand gerundet. Stirnfeld sehr schmal, klein und spitz. Kopf gerundet-rechteckig, etwas wenig länger als breit, vor den Augen etwas verschmälert, mit fast geradem, in der Mitte sehr seicht und schwach ausgerandetem Hinterrand. Augen in der Mitte. Stirnleisten kurz, divergierend. Keine Spur eines Scrobus. Der Fühlerschaft ist an der Basis gebogen; er erreicht ungefähr den Kopfhinterrand. Fühlerkeule sehr deutlich dreigliedrig; die zwei vorletzten Glieder gut so lang als dick, zusammen so lang, wie das Endglied. Die Glieder 2—7 der Geissel dicker als lang. Pronotum ziemlich breit, vorn etwas eckig gerundet. Alle Nähte des Thorax fehlend. Der Thorax ist länglich, hinten verschmälert, seine sehr langen, nach hinten und oben gerichteten Dornen sind divergierend und in der Mitte stark nach innen gebogen; sie sind etwas länger als die Basalfläche des Epinotums. Etwas unter den Dornen, am letzten Viertel der Basalfläche liegend, sieht man zwei starke dreieckige etwas stumpfe Zähne (Stigmata) seitlich vorragen. Abschüssige Fläche des Epinotums etwas kürzer als die Basalfläche. Erster Knoten kurz und breit gestielt mit zwei Zähnchen je an den Vorder-ecken des Stieles, unten vorn mit einem schiefen Zahn. Der Knoten selbst ist vorn im Profil sehr schief gestutzt, in den Vorderstiel übergehend, oben aber gewölbt, gut so lang als breit. Zweiter Knoten fast  $1\frac{1}{3}$  mal breiter als lang, von oben besehen vorn und an der Hälfte seiner Länge eckig, dann aber rasch verschmälert. Hinterleib vorn gerade gestutzt. Schenkel und Schienen, besonders die erstern, in der Mitte deutlich verdickt.

Kopf, Thorax und Stielchen grob längs-gerunzelt und dazwischen grob genetzt, mässig glänzend; am Kopf manchmal eine Erhabenheit in der Mitte der Netzmaschen. Hinterleib mässig glänzend mit schwacher und regelmässiger, sehr feiner und seichter Skulptur. Fühler und Beine glatt und glänzend. Der ganze Körper und der Fühlerschaft ziemlich reichlich mit kurzen, dicken und an der Spitze ganz stumpf gestutzten

Borsten besetzt, die sogar manchmal etwas keulenförmig erscheinen, ganz genau wie bei *Leptothorax*. Solche sind auch an der Geißel zu sehen, fehlen aber total an den Beinen. Anliegende Behaarung, an den Beinen spärlich, am Körper fehlend. Rötlich-braun; Basis des Hinterleibes etwas heller. Fühler bräunlichgelb; Beine ganz fahl gelblich, fast weisslichgelb, mit dunklen Gelenken und bräunlich gelben Tarsen. Das kleinste Individuum ist heller gelblich rötlich, vielleicht nicht ganz reif.

Sinabang.

Ich hatte damals aus der *A. ceylonica* einen *Leptothorax* gemacht (*von Taylori* For.). Ich bin jetzt noch nicht überzeugt, dass diese Art, und vor allem die *A. jacobsoni* von *Leptothorax* generisch zu unterscheiden sei. Wenn aber Letztere ein *Leptothorax* ist, muss *ceylonica* ebenfalls dazu gezogen werden.

**Monomorium floricola** Jerd. ♂ Labuan Badjau.

**Pheidologeton affinis** Jerd. v. **sumatrensis** For. ♂ (♂ media und minor) Sinabang.

**Pheidologeton (Aneleus) pygmaeus** Em. v. **simalurensis** n. var. ♀ L. 3.6—4.1 mill. Dunkler braun als der Arttypus, fast schwarzbraun. Die Epinotumzähne sind etwas deutlicher; ein sehr deutliches Metanotum. Das Mesonotum nicht konkav wie bei *aborensis* Wh. Sonst ganz wie der Arttypus.

♂ L. 1.4—1.6 mill. Dunkelbraun mit gelblichen Fühlern und Beinen; die Mitte der Schenkel und Schienen dunkler, sonst vom Arttypus nicht zu unterscheiden.

♀ L. 7.9 mill. Kiefer glänzend glatt, schwach und selten punktiert mit sechs deutlichen Zähnen am Endrand. Kopf trapezförmig, vorn stark verschmälert, in der Mitte des Hinterrandes seicht konkav. Stirnleisten ziemlich lang und stark divergierend. Thorax schmaler als der Kopf. Epinotum mit sehr schief abfallender Basalfläche, fast senkrecht mit langen, an der Spitze ziemlich stumpfen Dornen, die fast so lang als die Hälfte ihres Zwischenraumes sind. Stiel des ersten Knotens länger als der Knoten selbst. Letzterer fast fünfmal so breit als lang, vorn gestutzt, hinten gewölbt,

oben in der Mitte ausgerandet. Zweiter Knoten  $1\frac{1}{2}$  mal breiter als lang, nur ganz wenig breiter als der erste, quereckig.

Skulptur des Kopfes wie beim ♂. Epinotum oben seicht quer-, unten längsgestreift; der übrige Körper ziemlich glatt. Abstehende Behaarung am Körper spärlich, an den Gliedern fehlend; letztere nur schwach anliegend behaart. Kiefer, Wangen, Clypeus, Geißel, Scutellum, Schienen und Tarsen hellgelblich-rötlich; Fühlerschaft und Schenkel bräunlich; Ränder der Hinterleibsringe gelblich; Hinterleib schwarz; Stielchen und der Rest des Thorax und des Kopfes dunkelbraun. Flügel braun, mit dunkelbraunen Adern.

Sinabang.

Ich hatte früher unter dem Namen *Pygmaeus v. ceylonensis* eine Ameise beschrieben, deren ♀, das ich heute als Typus bezeichnen muss, von dem eben beschriebenen total verschieden ist. Ich hatte damals schon an seiner Zugehörigkeit zum ♂ Zweifel geäußert. Nun ist es sicher, dass das ♀ eine eigene Art bildet (*ceylonensis* FOR. n. sp.) ♂ und ♀ dagegen sind von der *v. simalurensis* kaum zu unterscheiden. Der ♂ hat nur etwas längere Zähne (var. **Bugnioni** n. var.).

**Cremastogaster Modiglianii** Em. ♀ Pulu Babi.

**Cremastogaster Spengeli** For. r. **taipingensis** For. ♀ Pulu Babi. Sehr kleine Exemplare; diese Art ist aber stark dimorph.

**Cremastogaster (Physocrema) deformis** Sm. ♀ Sinabang, Owil Sèbel.

**Cremastogaster (Physocrema) inflata** Sm. ♀ Sinabang.

**Pheidole megacephala** F. ♂ ♀, Sinabang, Pulu Babi.

**Pheidole (Ischnomyrmex) longipes** Sm. r. **pseudola** n. st. ♂ L : 5.5—7.6 mill. Unterscheidet sich sehr deutlich vom Arttypus dadurch, dass die Behaarung der Schienen und der Fühlerschaft nur kurz und halb anliegend ist. Die Körperlänge ist auch kleiner als beim Typus und bei der *v. conicollis* EM. Wie bei der *v. continentis* FOR. ist der Kopf hinten deutlich erheblich breiter als vorn.

♂ L : 3.8—4.9 mill. Ebenfalls kleiner. Die Behaarung ist fast ganz anliegend, an Schienen und Fühlerschaft, was dieser

Form ein vollständig anderes Aussehen als dem Arttypus gibt. Der Kopf ist auch vor den Augen breiter als bei der *v. conicollis* EM., und etwas kürzer, sonst aber hinten ähnlich geformt, mit kürzerm Hals als beim Arttypus. Alles Andere wie bei der *v. conicollis*.

♀ L: 8.8—10 mill. Die gleichen Unterschiede wie beim ♀. Viel kleiner als die *v. conicollis*. Der Kopf ist auch im Verhältnis länger. Die Flügel sind ebenso bräunlich gefärbt. Die Skulptur ist etwas feiner, sonst aber alles gleich.

♂ L: 5.4—6 mill. Kiefer spatelförmig, mit zwei Zähnen. Clypeus vorn mit einem rechteckigen Lappen, hinten mit einem undeutlichen Kiel, am vordern Drittel quer eingedrückt. Kopf trapezförmig, vorn viel breiter; die Augen nehmen über seine Vorderhälfte ein. Fühlerschaft kaum dreimal länger als dick. Erstes Geisselglied ziemlich kugelförmig; die übrige Geissel fadenförmig, gegen die Spitze immer dünner werdend. Ozellen sehr gross, breiter, als ihr Intervall. Thorax viel breiter als der Kopf. Postscutellum quergerunzelt. Epinotum von gewöhnlicher Form; Basalfläche schwach konvex, etwas länger als die abschüssige Fläche. Erster Knoten sehr niedrig, länger als breit, ohne Grenze in seinen Vorderstiel übergehend; zweiter Knoten vorn schmal, hinten breiter, aber nicht so breit wie lang, mit geraden Seiten. Behaarung der Schienen und des Fühlerschaftes kaum etwas absteher als beim ♀ (weniger als beim ♀ und ♀). Abgesehen vom Postscutellum und vom ebenfalls gerunzeltem matten Kopf ist der Körper nur sehr fein genetzt und ziemlich glänzend. Hinterleib glatt. Braun, Kiefer, Fühler, Beine und Hinterleib bräunlichgelb, Flügel wie beim ♀ bräunlich gefärbt, mit zwei Cubitalzellen.

Sinabang, Pulu Pandjang. Diese Rasse ist sehr deutlich verschieden von den bis jetzt bekannten Varietäten, und besonders vom Arttypus, aber die *v. conicollis* und *continentis* zeigen doch eine gewisse Annäherung an dieselbe. Das ♂ *Ischnomyrmex* war bis jetzt unbekannt. Es ist ein ganz ächtes *Pheidole* ♂. Dadurch wird die Zugehörigkeit von *Ischnomyrmex* zu *Pheidole* als Untergattung definitiv bestätigt.

***Pheidole (Pheidolacanthinus) sperata* n. sp.** ♀ L: 4.9—5.9 mill. Verwandt mit *Ph. Lokitae* FOR., aber viel kleiner und recht

verschieden. Der Kopf ist vor allem viel schmaler und kleiner, kleiner sogar als bei *quadrensis* FOR., ohne Kiefer 1.6 mill. breit und 2.1 lang. Kiefer glatt und glänzend, mit zwei Zähnen vorn und zwei Zähnen hinten, stark gekrümmt. Clypeus gekielt, in der Mitte vorn ausgerandet. Die Stirnleisten divergieren und sind bis zum hintern Kopfdrittel durch eine Runzel fortgesetzt, nach aussen eine Stelle mit etwas schwächerer Skulptur für den Fühlerschaft lassend. Hinterhauptsrinne in die Stirnrinne fortgesetzt. Kopf am hinteren Drittel am breitesten, vorn verschmälert, hinten eher winklig ausgeschnitten, innen und aussen konvex Hinterhauptsplatten bildend. Der Fühlerschaft erreicht kaum den hintern Kopfdrittel. Das letzte Fühlerglied nicht ganz so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen; die letztern gleich lang. Die mittlern Geißelglieder gut so dick als lang. Augen deutlich vor der Kopfmittle liegend. Der Thorax hat vier spitze Dornen, wie *Ph. Lokitae*, aber etwas kürzer, die vorderen kaum gebogen, an der Basis noch etwas stämmiger, etwas länger als die hintern. Letztere etwas länger als ihr Zwischenraum. Der Thorax ist zwischen Mesonotum und Epinotum ziemlich tief eingeschnitten; Mesonotum wie bei *Lokitae*. Basalfläche des Epinotums länger als breit und als die abschüssige Fläche, ziemlich flach und oben ziemlich deutlich gerinnt. Erster Knoten ziemlich schuppenförmig, oben ziemlich tief ausgerandet, unten am ersten Drittel etwas konvex. Zweiter Knoten rautenförmig, etwas breiter als lang, seitlich zwei stumpfe Kegel bildend. Hinterleib vorn etwas gestutzt, Schenkel in der Mitte deutlich verdickt.

Körper schwach glänzend; Hinterleib vorn und zweiter Knoten matt. Hinterhaupt und Kopfseiten vorn grob genetzt. Stirn und Wangen mehr längs gerunzelt und dazwischen schwächer und weniger grob genetzt; eine feiner genetzte Skulptur, nach aussen von den Stirnleisten deutlicher und schärfer. Die hintere Seite des Hinterhaupts und die untere Seite des Kopfes mit viel feinerer Skulptur, erstere mehr quer-, letztere mehr längsgerunzelt. Thorax unregelmässig und eher fein als grob gerunzelt — genetzt; das Pronotum vorn und das Epinotum zwischen den Dornen mehr quergerunzelt; zweiter Knoten und Hinterleib vorn dicht und

fein punktiert-genetzt; erster Knoten und übriger Teil des Hinterleibes etwas oberflächlicher genetzt. Fühler und Beine glänzend und glatt, mit zerstreuten Punkten. Abstehende Behaarung gelb-rötlich, am Körper wie an den Beinen ziemlich spärlich. Pubescenz fast fehlend. Rötlichbraun, Hinterleib braun; Kiefer, Beine, Seiten des Thorax und Fühlergeißel mehr rötlich oder (die Glieder) mehr gelbrot.

♀ L. 2.5—2.9 mill. Kiefer glänzend, verworren gerunzelt, mit nur ganz vorn etwas konvexem Aussenrand. Clypeus konvex, mit konvexem Vorderrand. Kopf fast so breit als lang mit konvexem Hinterrand und stark konvexen Seiten. Augen etwas hinter der Mitte. Stirleisten vorn ziemlich erhaben. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand um zirka  $\frac{1}{8}$  seiner Länge. Fühlerkeule wie beim ♂, aber alle Geißelglieder länger als dick. Thorax vierdornig, wie beim ♂, aber die Epinotaldornen kaum halb so lang als die Dornen des Pronotums, etwas kürzer als ihr Zwischenraum. Thoraxeinschnürung wie beim ♂. Basalfläche des Epinotums  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit. Zweiter Knoten mehr als doppelt so breit als der erste, etwas breiter als lang, seitlich gerundet, Erster Knoten oben schwach ausgerandet.

Kopf und Thorax ziemlich matt, dicht und fein punktiert-genetzt; Kopf überdies mit einigen feinen Längsstreifen, besonders an der Stirn. Beide Knoten feiner genetzt und schimmernd. Hinterleib und Glieder glänzend, teilweise glatt. Hinterleib vorn etwas genetzt. Behaarung wie beim ♂, aber an den Gliedern schief. Farbe wie beim ♂, aber fast der ganze Thorax rötlich und die Beine etwas dunkler.

Sinabang. Von allen andern Arten der Untergattung sehr deutlich verschieden. Von *quadricuspis* EM. durch den deutlichen Hinterrand des Kopfes beim ♀ unterschieden, sonst jener Art sehr nahe liegend, aber mit mattem Kopf (♀).

**Aphaenogaster (Deromyrma) Feae Em. r. simulans** n. st. ♀ L. 4.9—5.6 mill. Der *r. nicobarensis* FOR. sehr ähnlich, aber wie folgt unterschieden. Das Epinotum hat zwei deutliche, obwohl sehr kurze und stumpfe, mehr winkelförmige Zähnen. Die Augen sind deutlich kleiner. Der Kopf, ohne die hintere halsförmige Verschmälerung ist viel länger und schmaler, wohl  $1\frac{1}{2}$  länger als breit (bei *Feae r. nico-*

*barensis* nur wenig länger als breit, ebenso beim Arttypus). Die halsförmige Verschmälerung des Kopfes ist kürzer und der Hinterteil des Kopfes geht mehr allmählich kegelförmig in dieselbe über. Kiefer vorn mit drei Zähnen, hinten nur undeutlich gezähnt.

Das ganze Tier ist noch schlanker als *Feae* und als die Rasse *nicobarensis*, viel heller gefärbt, gleichmässig schmutzig bräunlichgelb. Zweites Geisselglied  $2\frac{1}{2}$  bis 3 mal länger als dick und fast so lang, wie das erste Glied (bei *Feae nicobarensis* nicht viel mehr als doppelt so lang wie dick und erheblich dicker als das erste Glied). Die abstehende Behaarung ist heller, gelblich, (beim Typus der Art und besonders bei der *r. nicobarensis* mehr bräunlich). Vom Arttypus unterscheidet sich die neue Rasse durch die ganz kurzen und stumpfen Epinotumzähnen (der Arttypus hat längere Dornen); sonst gleich.

♀ L. 4.9—5.5 mill. Auffallend klein. Kiefer wie beim ♂, scharf längsgerunzelt. Der sonderbare erhöhte, nach innen konkave Längskiel der Wangen ist noch schärfer und höher als beim ♂; er nähert sich hinten den Stirnleisten ohne jedoch dieselben zu erreichen. Kopf übrigens wie beim ♂, viel länger als breit, aber noch etwas breiter als der schmale Thorax. Das Scutellum bildet eine eigentümliche Erhöhung, die vorn eine hohe, nach vorn gerichtete Treppenstufe bildet. Oben ist das Scutellum nur sehr schwach gewölbt und bildet hinten, vor dem Postscutellum nur eine kurze abschüssige Fläche. Epinotum niedrig, hinter dem Postscutellum rasch gesenkt; seine Basalfläche ist dann mehr als doppelt so lang wie breit und fast gerade, mehr als doppelt so lang, als die abschüssige Fläche. Epinotum dornen kurz, dreieckig, spitz, etwas länger, als an der Basis breit, nach oben und etwas nach hinten gerichtet. Erster Knoten oben gerundet, etwas breiter als lang, unten breiter als oben und so lang, als sein Vorderstiel. Zweiter Knoten etwas birnförmig, länger als breit, am zweiten Drittel am breitesten und dort doppelt so breit als der erste Knoten. Hinterleib ziemlich kurz und oval. Glänzend; an der Stirn einige lose ziemlich grobe Längsrünzeln. Epinotum zwischen den Dornen feiner quengerunzelt; sonst nur ziemlich ver-

worrene und lose Runzeln da und dort, im übrigen glatt und glänzend. Abstehende Haare, braunrot und dicker als beim ♂. Schwarzbraun bis schwarz. Schienen, Fühlerschaft und Kiefer rötlich-braun. Tarsen, Geißel und Vorderrand der Kiefer rötlich. Die Fühlerkeule ist viergliedrig.

♂ L. 4.1—4.6 mill. Kieferzähne wie beim ♀ und ♂; die Kiefer an der Basis ziemlich dicht gerunzelt. Kopf, mit den Kiefern zusammen rautenförmig, etwas länger als breit; die Augen bilden die abgerundeten Seitenecken der Raute. Die geraden Seiten des Kopfes laufen hinten in eine kurze halsförmige Einschnürung mit erhabenem Hinterrand aus. Der Fühlerschaft erreicht nicht das hintere Ende des Kopfes. Die Fühlergeißel bildet eine nicht sehr deutliche viergliedrige Keule. Das Mesonotum ist sehr hoch und überragt nach vorn stark das Pronotum. Letzteres vorn halsförmig; Scutellum buckelförmig. Das lange Epinotum bildet oben eine winkelförmige Konkavität. Der erste Teil seiner Basalfäche ist gut  $1\frac{1}{2}$  mal länger als breit und bildet eine schiefe, abschüssige Ebene bis zur Tiefe der Konkavität; dann wird sie wieder fast horizontal und sein schmalerer zweiter Teil ist wiederum  $1\frac{1}{2}$  mal länger als breit. Die abschüssige Fläche ist sehr kurz, abschüssig und bildet kaum mehr als  $\frac{1}{5}$  der Basalfäche, in welche sie gerundet übergeht. Beide Knoten länglich, oben gerundet, der zweite nicht viel breiter als der erste. Beine ungemein lang, viel länger als der ganze schmale Körper. Der Kopf ist fast breiter als der Thorax. An den Wangen aussen sieht man einen Längskiel, wie beim ♂ und ♀, aber niedriger. Im übrigen ist der ganze Körper glatt, und glänzend, mit Ausnahme des teilweise verworren gerunzelten Epinotums. Behaarung noch viel spärlicher und kürzer als beim ♀ und ♂, an den Gliedern schief. Pubescenz fast fehlend. Braunschwarz. Genitalien, Fühlergeißel, Ende der Kiefer, Tarsen und Schienen gelblich; Fühlerschaft und Schenkel braun. Flügel braungelblich gefärbt, pubeszent, mit einer einzigen Kubitalzelle. Aeussere Genitalklappen dreieckig.

Sinabang, Pulu Pandjang.

Die Auffindung der drei Geschlechter durch Herrn JACOBSON beweist klipp und klar, dass diese Art zu *Aphaenogaster* (*Deromyrma*) und nicht zu *Ischnomyrmex* gehört. Während

der ♀ beim ersten Blick dem *Ischnomyrmex longipes* r. *pseudola* täuschend ähnlich sieht, obwohl grösser, haben ♀ und ♂ nicht die geringste Ähnlichkeit mit jener letztern Form. Das ♂ mit seiner eigentümlichen Bildung des Epinotums stimmt völlig mit den gewöhnlichen *Aphaenogaster* und *Deromyrma* ♂ überein. Die Gegenüberstellung der geflügelten Geschlechter von *Deromyrma* und *Ischnomyrmex* genügt um den völlig klaren Beweis zu liefern, dass die Ähnlichkeit der ♀ auf purer Konvergenz, vielleicht auf Mimetismus beruht. Die Täuschung ist aber so gross, dass ich bis jetzt vermutet hatte, dass *Aphaenogaster* (*Deromyrma*) FEAE zu *Ischnomyrmex* gehöre.

**Tapinoma indicum** FOR. ♀ Sinabang.

**Iridomyrmex cordatus** Sm. r. **fuscus** For. v. **Simalurana** n. var. ♀ L. 2.4—3.5 mill. Der v. *jactans* FOR. sehr ähnlich, aber etwas heller gefärbt (weniger gelbrot, mehr blass schmutziggelb), vor allem mit etwas längerem Kopf, dessen Seiten weniger konvex und deren Hinterrand viel weniger tief eingeschnitten ist, sonst aber gleich. Pulu Babi.

**Dolichoderus bituberculatus** Mayr. ♀♀ Sinabang.

**Plagiolepis (Anoplolepis) longipes** Jerd. ♀ Sinabang, Labuan—Badjau, Lugu.

**Prenolepis (Nylanderia) Butteli** For. ♀ Labuan Badjau (ein Stück).

**Acropyga (Atopodon) amblyops** n. sp. ♀ L. 2.7—3.1 mill. Nahe *Inezae* FOR., aber viel grösser und mit etwas deutlicheren Augen. Kiefer glatt, glänzend, schwach und zerstreut punktiert, vorn mit vier, hinten mit einem breiten lappenartigen Zahn, der, genau wie bei *Inezae*, auf der gleichen Höhe wie die vier andern liegt, aber er ist etwas weniger breit. Die Kiefer sind ziemlich stark behaart. Clypeus stark gewölbt mit in der Mitte konvexem Vorderrand. Stirnfeld gross, dreieckig. Stirnleisten sehr kurz. Kopf gross, auch relativ viel grösser als bei *Inezae*, doppelt so breit als der Thorax, rechteckig, etwa um  $\frac{1}{5}$  oder  $\frac{1}{6}$  länger als breit, mit schwach konvexen Seiten und in der Mitte ausgeschnittenem Hinterrand. Dieser ist auf beiden Seiten deutlich konvex und der Kopf hinten kaum breiter als vorn. Die Augen bestehen nur aus einer, aber sehr deutlichen

Fazette und liegen am vordern Kopfdrittel. Der Fühlerschaft erreicht nicht ganz den Hinterrand des Kopfes; er ist gebogen, und, wie die Geißel, viel dünner als bei *Inezae*. Die Geißelglieder 3—6 fast so dick als lang, das zweite Geißelglied etwas länger als dick aber viel kürzer, als das erste (bei *termitobia* FOR. ♀ sind alle Geißelglieder länger als dick und das zweite Glied fast ebenso lang wie das erste). Thorax kurz, zwischen Mesonotum und Epinotum tief und ziemlich schmal eingeschnitten. Mesonotum stark gewölbt. Basalfläche des Epinotums ebenfalls konvex, viel breiter als lang, etwas kürzer als die abschüssige Fläche. Der ganze Thorax ist nicht länger, als zwei Drittel des Kopfes. Schuppe hoch, vorn ziemlich senkrecht (kaum nach vorn geneigt), hinten schiefer abfallend, oben sehr schwach ausgerandet, mit fast scharfem Rande, unten mit einem stumpfen, konvexen Lappen.

Glänzend, glatt, äusserst fein punktiert und überall an Körper und Gliedern fein gelblich und sehr deutlich pubeszent; die Pubeszenz bildet einen feinen Flaum, der aber die Skulptur nicht verdeckt. Abstehende Behaarung gelb, nicht lang, am Thorax, Hinterleib und Clypeus spärlich, an den Gliedern und am übrigen Kopf fehlend. Kiefer gelbbraun, bis gelblich, ihre Zähne aber immer braun. Alles übrige gelb, wie bei *Lasius flavus v. myops*.

Sinabang. Es wäre recht wohl möglich, dass, trotz des Unterschiedes in der Länge und Dicke der Geißelglieder diese Art nichts Anderes wäre als der ♂ der *Acropyga* (*Atopodon*) *termitobia* FOR. Ich ziehe jedoch eine etwaige Synonymie einer falschen Identifikation vor. Von *termitobia* ist nur ein flügelloses ♀ bekannt.

***Pseudolasius Isabellae* For. v. *simalurana* n. var. ♂ (♀?).**  
L. 2.4—3 mill. Kiefer sechszählig; alle Zähne gleich lang. Der Endrand lang, der Aussenrand an der ersten Hälfte konkav, an der zweiten Hälfte konvex. Die Kiefer sind glänzend, weitläufig punktiert, mit einer Spur schwacher Runzelung. Clypeus konvex, sein Vorderrand sehr schwach konvex und nicht ausgeschnitten, keinen Lappen bildend. Stirnfeld klein und wenig deutlich; Stirnrinne schwach.

Stirnleisten sehr schwach divergierend, einander viel näher als bei *Butteli*, auch kürzer. Sie bilden nach aussen keine Rinne wie bei jener Art. Die Kopfform ist ähnlich, wie bei *Butteli*, aber der Kopf ist weniger gross und hat weniger konvexe Seiten. Er ist auch hinten breiter und kaum oder wenig länger als breit, hinten tiefer ausgeschnitten und mit etwas konvexem Hinterlappen. Die Augen sind noch etwas kleiner, am vordern Drittel. Der Kopf ist vorn viel weniger verschmälert. Der Fühlerschaft erreicht ungefähr (nicht ganz) den Hinterrand des Kopfes. Alle Geisselglieder länger als dick. Promesonotum schwächer gewölbt als bei *Rutteli*; der mesoepinotale Einschnitt ist etwas schwächer. Basalfäche des Epinotums etwas breiter als lang, schwach konvex, etwas kürzer als die abschüssige Fläche. Schuppe nach vorn geneigt, aber weniger als bei *Butteli* und höher.

Kopf mässig glänzend, dicht und ziemlich fein punktiert, doch nicht punktiert-genetzt; der übrige Körper viel weiter und weitläufiger punktiert, glänzend. Abstehende Behaarung gelb, fein, unregelmässig, aber nicht lang, an den Gliedern ziemlich spärlich. Pubeszenz überall deutlich, gelblich; sie bildet einen Flaum, der die Skulptur nicht verdeckt. Farbe ziemlich fahl bräunlichgelb. Beine und Fühler mehr gelb; Kieferzähne braun.

♀ L. 5.5–6.3 mill. Der dritte Zahn der sechszähligen Kiefer kleiner als die andern, wie ich schon früher beim Arttypus erwähnte. Der Kopf ist schmaler als beim Arttypus, viel schmaler als der Thorax, mit geradem Hinterrand (beim Arttypus schwach, aber deutlich konkav). Die Hinterränder des Kopfes sind auch gerundeter und nicht so eckig, wie beim Arttypus. Im übrigen aber ist diese Form vom Arttypus nicht zu unterscheiden und hat die gleichen bräunlichen Flügel, weshalb ich nur eine Varietät daraus machen kann.

Urwald der Insel Simalur.

Von *pygmaeus* FOR. unterscheidet sich diese Art durch ihre bedeutendere Grösse und durch die Form des Kopfes. Vom Arttypus sind nur ♀ und ♂ bekannt. Ob man die beschriebene Form als ♀ oder als ♂ bezeichnen soll, ist nicht sicher. Die Individuen variieren etwas in der Grösse, haben aber die gleiche Form.

**Oecophylla smaragdina For.** ♂ Pulu Babi.

**Camponotus (Dinomyrmex) Inezae For. v. simalurana n. var.**  
 ♂ L. 10.5—15.9 mill. ♂ major. Unterscheidet sich vom Arttypus durch seine etwas stämmigere Gestalt und durch seine Farbe. Die hellen Teile des Thorax und der Glieder sind viel rötlicher und nicht so gelb. Die Tarsen und Schienen sind nicht schwarz, sondern nur um eine Nuance dunkler als die Schenkel. Die Schuppe ist auch weniger spitz.

♂ minor. Die Schuppe ist nicht ganz kegelförmig zugespitzt, wie beim Arttypus und der ganze Thorax ist rötlich. Die Gestalt ist auch etwas gedrungener.

♀ L. 18—20 mill. Kiefer sechszählig. Clypeus wie beim grossen ♂. Kopf trapezförmig, länger als breit, hinten schwach konkav und kaum schmaler als der Thorax. Oberrand der Schuppe gerade, ohne Spitze. Epinotum gelb-rötlich, wie auch die Schuppe und die Thoraxseiten. Mesonotum und Scutellum bräunlich-schwarz, Pronotum, Fühlerschaft, Vorderrand des Kopfes und Kiefer bräunlich, der übrige Kopf fast schwarz. Flügel, besonders am Vorderrand, etwas gelb-bräunlich angehaucht; Adern bräunlich. Farbe der Glieder übrigens wie beim ♂, sowie alles Andere.

Pulu Babi, Sinabang.

**Camponotus (Dinomyrmex) dorycus Sm. r. carin Em. v. babien-  
 sis n. var.** ♂ major (?) und minor. L. 9—10.2 mill. Beim grossen ♂ sind die Ränder des Kopfes konvexer, als beim Rassentypus. Beim ♂ minor ist der Kopf länger und die hintere halsförmige Verengung stärker und länger. Die Stachelchen an den Schienen fehlen fast ganz, wie bei *carin*.

Pulu Babi.

**Camponotus (Myrmoturba) festinus Sin. r. eximius Em.** ♀. Sinabang.

**Camponotus (Myrmoturba) maculatus F. r. pallidus Sm.** ♂. Simalur.

**Camponotus (Myrmoturba) maculatus F. r. irritans Sm.** ♂ Labuan Badjau; ♀ Sinabang.

**Camponotus (Myrmomalis) Korthalsiae Em. r. concilians**

n. st. ♂ L. 4.1—6.2-mill. Kopf, Fühlerschaft und Hinterleib braun, der Kopf manchmal bräunlich rot; Thorax, Schuppe, Beine, Fühlergeißel und ein Fleck an der Basis des Hinterleibes schmutzig bräunlichgelb. Oberseite des Körpers ohne abstehende Haare mit Ausnahme von einigen auf dem Kopf. Der nach vorn etwas verschmälerte Vorderlappen des Clypeus ist erheblich länger als beim Arttypus; vor allem aber ist der Kopf viel flacher, hinten breiter, tiefer und stärker ausgerandet. Namentlich zeigen sich die hinteren Ecken des Kopfes, sowie Clypeus und Wangen deutlich, obwohl nicht sehr stark abgeflacht. Diese Abflachung ist beim Arttypus schwächer angedeutet. Die Stirnleisten divergieren viel weniger als beim Arttypus. Der Fühlerschaft ist um eine Spur länger und gegen das Ende stärker verdickt. Die Fühlergeißel ist ebenso dick und gegen vorne verdickt. Sonst stimmt alles so genau mit *Korthalsiae* überein, dass ich mich nicht traue eine eigene Art aufzustellen. Höchstens ist noch das Metanotum weniger deutlich entwickelt, aber doch zwischen Mesonotum und Epinotum deutlich sichtbar.

♀ (?) 9.3—9.7 mill. Kiefer sechszählig, am letzten Drittel stark konvex, reichlich und viel gröber punktiert, als beim ♂. Kopf um gut  $\frac{1}{4}$  länger als hinten breit schwach, aber sehr deutlich trapezförmig, ungemein stark abgeflacht, viel stärker als bei *Emeryodicatus r. decessor* FOR., ebenso stark wie bei *depressus* MAYR., nur am Scheitel etwas weniger gewölbt. Die Kopfseiten sind gerade, der Hinterrand tief bogenförmig ausgerandet, die Hinterecken kurz gerundet. Clypeus wie beim ♂ ohne Spur von Kiel. Die grossen Augen nehmen mehr als  $\frac{1}{4}$  der Kopfseiten ein. Der am ersten Drittel stark gebogene Fühlerschaft erreicht gerade die Hinterecken des Kopfes; sonst ist der Kopf wie beim ♂. Thorax schmaler als der Kopf und durchaus nicht abgeflacht. Epinotum tiefer liegend als das Scutellum und von ihm durch einen Einschnitt scharf abgesetzt; seine deutlich konvexe horizontale Basalfläche ist so lang wie die abschüssige Fläche. Letztere im Profil gerade und sehr steil, wenn auch nicht ganz senkrecht. Schuppe oben scharfrandig, unten dick, aber etwas weniger dick als hoch, vorn und hinten gewölbt.

Glänzend, sehr schwach und oberflächlich gerunzelt, überall zerstreut punktiert. Wie beim ♂ sind die Wangen reichlicher und gröber punktiert. Einige abstehende Haare am Thoraxrücken. Sonst ist die Behaarung und die sehr zerstreute und kurze Pubescenz wie beim ♀. Letztere nur an den Fühlern stärker. Farbe wie beim ♂, aber ein brauner Fleck in der Mitte des Mesonotums und ein solcher am Scheitel des im übrigen bräunlichgelbrotten Kopfes. Die Flügel sind gelbbraunlich tingiert, mit ebensogefärbten Adern und dunkelbraunem Randmal.

Sinabang. Diese Form bietet viele Schwierigkeiten dar. Das ♀ von *Korthalsiae* ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Die Zusammengehörigkeit von ♀ und ♂ ist nicht absolut fest stehend. Die Abflachung des Kopfes ist beim ♀ ausserordentlich stark, beim ♂ jedoch relativ gering (obwohl stärker als beim Arttypus), während bei *Emeryodicatus-decessor* die Abflachung beim ♂ eher stärker als beim ♀ ist. Andererseits stimmen Farbe, Grösse, Skulptur, Behaarung und die Fühlerform derart überein, dass die Zusammengehörigkeit mir äusserst wahrscheinlich erscheint. Entscheidend dürfte die Entdeckung des ♀ des *Korthalsiae*-Typus werden. Für den Fall, wo das ♀ eine andere Art wäre, schlage ich für dieselbe den Namen **Camponotus (Myrmomalis) Jacobsoni** n. sp. vor. Die Zukunft wird Klarheit verschaffen.

**Camponotus (Myrmamblys) reticulatus** Rog. r. **gestiens** n. st. ♂ L. 3.9—6.2 mill. Eher etwas kleiner als *Bedoti*. Er unterscheidet sich vor allem von demselben (der grosse ♂) durch die viel schwächere Skulptur des Clypeus und der Wangen. Diese haben viel kleinere und oberflächlichere Grübchen, die von einander deutlich getrennt sind, während beim typischen *Bedoti* die Grübchen eine vollständige grob netzmaschige Skulptur darstellen und überdies die Maschen, in der Tiefe fein genetzt sind. Ausserdem ist der ganze Kopf kürzer, kaum länger als hinten breit, und hinten erheblich breiter als vorn (beim Arttypus länger und so breit vorn als hinten). Das Epinotum ist ebenso sattelförmig wie bei *Bedoti*. Der Kopf ist auch hinten glänzend und fast glatt (nur sehr oberflächlich gerunzelt-genetzt) und die Farbe der vordern Kopf-

hälfte ist mehr gelblich und nicht so rötlich. Der kleine ♂ ist fast gleich wie *Bedoti*, nur mit kürzerem Kopf.

Urwald der Insel Simalur. <sup>1)</sup>

**Camponotus (Myrmamblys) reticulatus Rog. r. imparilis n. st.** ♂ minor. L. 4.5—6.2 mill. Viel grösser als *Bedoti*, *gestiens* und der Arttypus, auch schlanker. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand des Kopfes um die Hälfte seiner Länge. Der Kopf ist hinten stark konvex ohne deutlichen Hinterrand, aber um gut  $\frac{1}{4}$  länger, als hinten breit und vorn viel schmaler, als hinten; sonst ist alles genau wie bei *Bedoti*, die Schuppe kaum etwas dünner. Vielleicht nur eine var. von *Bedoti* oder *gestiens*. Hierüber wird die Entdeckung des grossen ♂ Klarheit verschaffen.

Labuan Badjau, Sinabang, Pulu Pandjang.

**Camponotus (Myrmamblys) Kutteri n. sp.** ♂ L. 5—7.9 mill. ♂ major. Kiefer dick, stämmig, sechszählig, am Aussenrand sehr stark gekrümmt, glänzend, mit zerstreuten kleinen aber deutlichen, unregelmässigen Punkten und wenigen Längsstreifen. Kopf schwach trapezförmig, doch hinten deutlich breiter als vorn, um etwa  $\frac{1}{6}$  länger als hinten breit. Hinterrand und Kopfseiten schwach aber deutlich konvex. Der Kopf ist vorn schwach aber deutlich, und nur bis zur Mitte des Clypeus stumpf gestutzt. Der Clypeus ist beiderseits tief und breit ausgerandet; zwischen den Ausrandungen bildet er einen sehr kurzen rechteckigen vorne geraden Lappen, dessen Vorderrand jedoch die Seitenteile des Kopfvorderrandes nicht oder kaum überragt. Der Seitenteil des Clypeus fehlt; sein Mittelteil ist deutlich etwas länger als breit, hinten kaum schmaler als am genannten Vorderrand; die Seiten sind jedoch ziemlich stark konvex. Stirnfeld gross, Stirnrinne schwach. Stirnleisten weit auseinanderliegend und nach hinten stark divergierend, sodass sie von einander viel weiter liegen

<sup>1)</sup> **Camponotus (Myrmamblys) reticulatus Rog. v. latitans For.** ♀ (noch nicht beschrieben). L. 6.9 mill. Braun mit goldglänzendem Hinterrande der Hinterleibsringen. Clypeus, Wangen, Fühler, Kiefer und Tarsen rötlich, Schenkelringe, untere Hälfte der Schenkel und Gelenke gelblich. Skulptur wie beim grossen ♂, ebenso die Kopfform; der Vorderkopf hat nur ganz vereinzelte Grübchen. Abstehe Haare am Körper und am Fühlerschaft sehr spärlich, an den Schienen fehlend.

Peradenyia, Ceylon.

als von den Kopfseiten. Ihre Aussenseite bildet eine deutliche Längsrinne. Augen am hintern Kopfviertel liegend, ziemlich gross. Fühlerschaft nach dem Ende zu dicker werdend. Er überragt den Kopfhinterrand um seine Dicke. Das vorletzte Glied der Geissel kaum etwas länger als dick; die andern länger. Thorax der Länge nach schwach gewölbt; seine deutlichen Nähte bilden vor und nach dem Mesonotum sehr seichte, aber unverkennbare Einsenkungen des Thoraxprofils. Abschüssige Fläche des Epinotums sehr schief, etwas kürzer als die Basalfläche und durch eine sehr unmerkliche Konvexität in dieselbe übergehend. Schuppe breit und niedrig, hinten ziemlich dick, vorn und hinten konvex, mit stumpfen stark konvexem Oberrand. Hinterleib länglich, ziemlich gross, Schenkel und Schienen abgeflacht, jedoch nicht kantig. Innen-seite der Schienen mit schiefen kleinen kurzen und ziemlich flachen Stachelchen, Sporne der mittlern und hintern Beine ziemlich dick. Tarsen mit vielen kurzen Borsten und Stacheln.

Schimmernd; der Kopf glänzend. Kopf zerstreut aber überall sehr deutlich punktiert und sehr schwach genetzt. Nur das dreieckige Stirnfeld schärfer genetzt und mehr schimmernd. Hinterleib und Thorax schimmernd, schärfer genetzt; Beine wiederum glänzender.

Abstehende Behaarung braunrötlich, sehr kurz, an der Spitze ziemlich stumpf, überall an Körper und Gliedern sehr deutlich, aber nicht reichlich. Thorax und Hinterleib mit einer ziemlich langen, sehr deutlichen, aber die Skulptur nicht verdeckenden grauen Pubescenz bedeckt, die einen deutlich sichtbaren Flaum bildet. Am Kopf und an den Gliedern ist die Pubescenz nur äusserst spärlich und undeutlich. Ganz schwarz, Ende der Tarsen, ein ganz schmaler Saum am Ende der Hinterleibsglieder und die Kiefer braunrot. Fühlergeissel braun.

♂ minor. Kopf wenig länger als hinten breit, trapezförmig, vorn nicht merklich gestutzt; Hinterrand konvexer als beim ♀ major, breiter als der Vorderrand. Die Stirnleisten von einander hinten nicht entfernter als vom Seitenrand des Kopfes; die Längsrinne ausserhalb derselben ist schwach ausgeprägt. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand des Kopfes um zwei Fünftel seiner Länge. Alle Geisselglieder

länger als dick. Thoraxform wie beim grossen ♂, ebenso die niedrige Schuppe, die aber weniger breit ist.

Schimmernd bis matt; auch der Kopf. Viel schärfer und dichter genetzt als der grosse ♂, fast punktiert-genetzt; auch die Beine und der Schaft sind schärfer genetzt. Die abstehende Behaarung ist am Körper viel länger und spitzer als beim grossen ♂, aber an den Gliedern gleich. Pubeszenz und Farbe wie beim grossen ♂; aber auch der Fühlerschaft bräunlich.

♀ L. 8.2—8.6 mill. Ganz wie der grosse ♂; Kopfform ähnlich gestutzt und auch das Stirnfeld deutlich matter. Immerhin ist der Hinterkopf viel matter und mit schärferer Skulptur als beim grossen ♂. Kopf länger als breit. Der Fühlerschaft überragt den Hinterhaupttrand um mehr als zweimal seine Dicke. Thorax mindestens so breit als der Kopf. Epinotum von vorne nach hinten konvex. Skulptur und Behaarung im Übrigen wie beim ♂; die abstehende Behaarung eher wie beim grossen ♂. Farbe wie beim grossen ♂. Flügel braun gefärbt mit braunen Adern und Randmal.

♂ L. 5.9—6.2 mill. Kopf ziemlich rundlich, fast so breit als lang. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand um gut ein Drittel seiner Länge. Thorax breiter als der Kopf; Schuppe sehr dick und niedrig, oben mit stumpf gerundetem Oberrand. Schimmernd, ziemlich dicht genetzt. Behaarung, Pubeszenz und Farbe wie beim kleinen ♂, Flügel viel heller als beim ♀, gelblichbraun.

Sinabang. Diese Art steht offenbar dem *punctaticeps* MAYR nahe, unterscheidet sich aber durch ihren breiteren Clypeus und durch die Behaarung des Fühlerschaftes und der Schienen. Sie steht auch *Janeti* FOR. aus Queensland nahe.

**Camponotus (Colobopsis) pilosus** Sm. ♂ und ♀. Pulu Babi, Sinabang, Urwald von Simalur.

**Echinopla striata** Sm. 2 ♂ Sinabang und aus dem Urwald von Simalur.

**Polyrhachis sumatrensis** Sm. v. *hamulata* Em. ♂♀ Sinabang, Labuan Badjau, Mata-n-Amurèn.

**Polyrhachis Mayri** Rog. ♂ Pulu Pandjang (Sinabang Bay), Tandjung Rabang (Sinabang Bay) Sinabang, Pulu Babi.

**Polyrhachis villipes** Sm. ♂♀♂ Pulu Babi. ♀ L. 10.5—11.6

mill. Ganz wie der ♂ und auch mit gleicher Behaarung und Farbe. Epinotum mit zwei stumpfen Zähnen. Schuppe in der Mitte etwas ausgerandet, ihre obere Dornen kürzer, Flügel braungefärbt.

♂ L. 8.9—9.2 mill. Schuppe oben ausgerandet ohne Dornen. Flügel etwas heller als beim ♀. <sup>1)</sup>

*Polyrhachis Orsyllus* Sm. ♀ Sinabang, Pulu Babi, Urwald von Simalur.

*Polyrhachis arcuata* Le Guillou ♀ Sinabang.

*Polyrhachis bicolor* Sm. ♀♀ Sinabang.

*Polyrhachis Arthuri Mülleri* For. ♀ Sinabang.

*Polyrhachis abdominalis* Sm. v. *phyllophila* Sm. ♀ Labuan Badjau, Pulu Babi, Sinabang. <sup>1)</sup>

Die Insel Simalur oder Simaloer befindet sich als nördlichste Nebeninsel neben der Westküste Sumatras. Die Eigentümlichkeit ihrer Fauna bekundet sich wiederum bei der interessanten Ausbeute des Herrn JACOBSON durch die vielen neuen Formen, besonders Rassen und Varietäten. Die Entdeckung aller Geschlechter bei den neuen Rassen der *Aphaenogaster* (*Deromyrma*) *Feae* EM. und der *Pheidole* (*Ischnomyrmex*) *longipes* SM., sowie bei der *Vollenhovia rufiventris* FOR. bietet eine sehr interessante Ergänzung derjenigen des Herrn Prof. VON BUTTEL-REEPEN auf Sumatra und Malakka.

N. B. Bei der Beschreibung der *Metapone Sauteri* (Archiv für Naturgeschichte 1913 Seite 189) ist aus Versehen vom Zeichner die innerste Nervenrippe (Brachius) zu zeichnen vergessen worden. Ferner gehört die von mir beschriebene var. *gilvinotata* nicht zu *Camponotus maculatus* F. r. *subnudus* EM. sondern zu r. *tinctus* SM. (Wiss. Erg. der Forschungsreise von BUTTEL-REEPENS in den Zoologischen Jahrbüchern 1913, Seite 126).

Yvorne, Mai 1914.

<sup>1)</sup> *Polyrhachis villipes* Sm. v. *noesaensis* n. var. ♀; unterscheidet sich vom Typus durch das vollständige Fehlen der seitlichen Zähnen an der Schuppe, sowie durch das Fehlen der Querkante am Epinotum, dieses hat nur ganz stumpfe kaum sichtbare Zähnen. Die genannte kleine Querkante wurde von SMITH übersehen.

Nusa Kambangan, Java. Von Herrn JACOBSON früher gesammelt und von mir noch nicht vom Artypus unterschieden.